



Sülz-Klettenberger-Köpfe

Dr. George Arickal im Gespräch mit Kurt Gerhardt

Am Klavier: Kathrin Eigendorf

Mo 05.06.2023 | 20.00 Uhr

Brunosaal | Klettenberggürtel 65 | 50939 Köln-Klettenberg

Eintritt frei - Herzliche Einladung!

Eine Veranstaltung des Arbeitskreis „Kirche und Gesellschaft“ der Kirchengemeinden mit dem kath. Bildungswerk Köln und dem Team des Brunosaals.

Sülz-Klettenberger-Köpfe

Dr. George Arickal im Gespräch mit Kurt Gerhardt

George Arickal stammt aus Kerala im Süden Indiens. Er ist aufgewachsen in einer kath. Familie im syrisch-malabarischen Ritus (Thomaschristen). In den 1960 Jahren kam er zum Studium der Theologie nach Deutschland. Danach studierte er im Institut für Entwicklungspolitik der Universität Freiburg. Sein besonderes Interesse galt der Arbeit von „Nichtregierungs-Organisationen (NGO)“ und ihrer Wirkung auf nachhaltige Entwicklung vor Ort.

Im Jahr 1972 wurde er der erste entwicklungspolitische Referent im Jugendhaus Düsseldorf, der Zentrale der Kath. Jugendarbeit in Deutschland. Zusammen mit evangelischen Partnern entwickelte er zahlreiche Initiativen und Kampagnen – u. a. die Aktion „Dritte Welt Handel“ (später GEPA und Fairtrade) oder – schon damals - „Jute statt Plastik“.

Im Jahr 1985 wechselte er zur renommierten „Karl Kübel Stiftung“, die in Indien, den Philippinen und in Afrika zahlreiche entwicklungspolitische Projekte zur Selbsthilfe unterstützte. So kehrte er für mehrere Jahre nach Indien zurück. Um die Entwicklung der Enkelkinder in Deutschland erleben und sie zu begleiten, kehrte er mit seiner Frau nach Deutschland zurück und lebt heute in Sülz.

Seine Erfahrungen hat er in mehreren Büchern beschrieben. Der frühere Bundespräsident Johannes Rau schrieb darüber: „Ihre Erfahrungen in zwei ganz unterschiedlichen Ländern, in denen sie sich zu Hause fühlen, haben mir gezeigt, dass das friedliche Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen, Religionen und Nationen gelingen kann“.
